

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Hohenpriester / vnd gieng
hinein / vñ sate sich bes die
Knechte / auß daß er sehe-
we es hinaus wolte. Dies
Hohenpriester aber vñ Cle-
teffen / vñ der ganze Rath /
suchten falsche zeugniß wi-
der Jesum / auß daß sie ihn
töden vnd funden keins.
Wñ niemol vil falscher zeu-
gen herzu tratten / funden
sie doch keines. Zu leut tra-
te herzu zue falsche Zeug-
niß. Wñ sprach: Er hat gesagt:
Ich kan den Tempel Gottes
abbreihen / vñnd in dreien
tagen denselben bauen. Wñ
der hohepriester stand auf /
vñ sprach zu ihm: antwor-
test du nichts zu di / dz dise
wider dich zeugen. Aber Je-
sus schweig still. Wñ der Ho-
epriester antwortet / vnd
sprach zu im: Ich beschwe-
re dich bei der lebendige Gott /
das du vns sagest / ob du
seist Christus / der Sohn
Gottes. Jesus sprach: Du
sagst. Doch sage ich euch:
Von nun an wird gesche-
hen / dz irsehen werdet des
Menschen Sohn sitzen zur
rechten der Krafft / vñ kom-
men in den Wolcken des
Himmels. Da jerrich der Ho-
epriester seine Kleider / vñ
sprach: Er hat Gott ge-
flucht / wir dürfen wir weiter
Zeugniß. Gihz / jetzt habt
ihre keine Gottesficherung
gehört: Was dünct euch?
Die antworten vñ sprach:
Er ist des todes schuldig.
Da speieten sie aus in sein
Angeßichte / vñnd schlaen
in mit feusten. Etliche aber
schlugen in ins Angeßicht /
vnd sprach: Weissage vns

Christes wer ist / der dich
id lug. Petrus aber saß
draussen im pallas. Wñ es
trat zu in eine Magd vñnd
sprach: Bnd du warst auch
mit dem Jesu auß Galilea.
Er leugnet aber für ihnen
alen / vnd sprach: Ich weiß
niet was du sagest. Als er
aber zur thür hinauf gieng
sah ihn ein anderer / vñnd
sprach zu denen / die da wa-
ren: Dieser war auch mit de-
m Jesu von Nazareth. Bnd er
leugnet abermal / vñnd schwur
dargu: Ich kenne des Men-
schen nit. Bñnd vber eine
kleine weile traten hizu /
die da stunden / vnd fruch-
ten zu petro: Warlich da
bist auch einer von denen /
den deine sprache verrath
dich. Da hub er an sich zu
verfluchen vñnd schworet:
Ich kenne des Menschen nit.
Bñnd als bald trachet der
Hanc. Da dachte petrus an
die wort Jesu / da er zu im
sagte: Ehe der Hanetreiben
wird / wirst du mich dreis-
mal verleugnen. Wñ gieng he-
raus / vñnd weinet bitterlich.

CAP. XX. 1. Christus vird
von dem elthlichen Rich-
ter verdampft am Creu ge-
tödet vnd begraben.
1. Des Morgens aber hiel-
ten alle Hohenpriester /
vñnd die Elteffen des
Volcks / einen Rath über Je-
sum / daß sie ihn töden.
2. Wñ bunden in / scharren ihn
hin / vñnd überantworteten
in dem Landpfeyer Pontio
Pilato. Da dz sahe Judas /
der in verrathe hatte / daß er
verdänt war zu tode ge-
reuetes in / vñnd bracht dero
C ij wider

wider die dreißig Silberling
 den Hohenpriestern vñnd
 den Eltesten. Vñ sprach: Ich
 habe ihel gethan / daß ich
 vnschuldige Blut verrathen
 habe. Sie spraden: Was ge-
 het vns das an. Da sibe du
 zu. Vnd er warff die Silber-
 ling in den Tempel / huf sich
 davon / gieng hin / vñnd er-
 henoet sich selbs. Aber die
 Hohenpriester namen die
 Silberlinge / vñnd spraden:
 Es taug nit / daß wir sie in
 den Gotteskasten legen / denn
 es ist Blurgelt. Sie hielten
 aber einen Rath / vñnd kauf-
 ten einen Leypfers ader Da-
 rumb / zum Begräbniß der
 Pilger. Daher ist der selbige
 ader genennet der Blut a-
 der / bis auß den heutigem
 tag. Daß er erfüllet / das ge-
 sagt ist durch den Propheten
 Jeremiam / da er spricht:
 Sie haben genommen dreißig
 Silberling / damit bejah-
 let ward / der verkauffte /
 welchen sie kauften von den
 Kindern Israel. Vñnd haben
 sie gegeben vmb einen Leyp-
 fers ader / als mir der Herr
 befohlen hat. Jesus aber
 stund für dem Landpfleger
 vñnd der Landpfleger fragte
 zu ihm / vñnd sprach: Bist du
 der Jüden König. Jesus aber
 sprach zu ihm: Du sa-
 gessa. Vñnd da er verflagt
 ward von den Hohenprie-
 stern vñnd Eltesten / Ant-
 wortet er nichts. Da sprach
 Pilatus zu ihm: Heyest du
 nicht / wie hart sie dich ver-
 flagen. Vñnd er antwortet
 nit auß ein wort / also / daß
 sich auß der Landpfleger
 sehr verwunderte. Auf das
 5^{te} Sess aber hante der Landpfle-

ger Gewohnheit / dem völd
 einen gefangenen loß zuge-
 4 16 ben / welchen sie wolten. Er
 hatte aber zu der zeit einen
 gefangenen / einen sonderli-
 5 17 chen für andern / der hieß
 Barabaras. Vñnd da sie ver-
 samlet waren / sprach Pi-
 6 18 latus zu ihnen: Welchen
 wolt jr / daß ich euch loß ge-
 be. Barabaras / oder Jesum
 von dem gesagt wirt / er
 19 sei Christus. Denn er wußte
 wol / daß sie in außneid
 20 21 bezantwortet hätten. Vñnd da
 er auß dem Nichtskul sch-
 7 22 idte sein Weib zu ihm
 lief / im sagt: habe du nichts
 zu schlaffen mit diesem Ge-
 8 23 redten ich hab heut vil er-
 litten im traum / von seinet
 20 wegen. Aber die Hohenprie-
 9 24 ster vñnd Eltesten herten
 das völd / daß sie vmb
 Barabaras bitten solten / vñnd
 21 25 Jesum vmbredten. Da ant-
 wortet nun der Landpfleger
 vñnd sprach zu ihnen: Wel-
 22 26 chen wolt ihr vnter diesen
 zweyen / den ich euch loß
 geben. Sie spraden: Bar-
 22 27 abaras. Pilatus sprach zu
 ihnen: Was sol ich den ma-
 23 28 den mit Jesu / von dem ge-
 sagt wirt / der sein Christus
 24 29 ist. Sie spraden alle: Laß ihn
 creuzigen. Der Landpfleger
 25 30 sagte: Was hat er denn ih-
 bels gethan. Sie spraden
 aber noch mehr / vñnd sprach
 26 31 Laß ihn creuzigen. Da aber
 Pilatus sahe / daß er nichts
 27 32 schaffet / sondern dß vil ein-
 größer getümel ward / nam
 er Wasser vñnd wusch die
 28 33 hände für dem völd / vñnd
 sprach: Ich bin vnschuldige
 29 34 an dem Blut dieses Creuds
 30 35 sten / sehet jr zu. Da antwor-
 tet das

tet das ganze Volk / vñnd
 sprach: Sein blut kömē ü-
 ber vns vñnd über vñnere
 Kinder. Da gab er iñn Bar. 26
 rabam lof / aber Jesum ließ
 er geißeln / vñ überantwor-
 tet in / das er gecreuziget
 würde. Da namē die Krieger 27
 knechte des Landpflegers Jes-
 sum zu sich in das Richte-
 haus / vñnd sambleten über
 in die ganze Schar. Vñ 30. 28
 gen in auß / vñnd legten im
 ein Purpurmantel an. Vñ 29
 Robte eine dörnen Krone /
 vñnd fasten sie auß sein
 haupt / vñ ein Rohr in sei-
 ne rechte Hand / vñnd beuge-
 te die knie für im / vñnd spote-
 teten in / vñnd sprachen: Ge-
 grüßet seist du Judentö-
 nig. Vñnd speweten ihn an /
 vñnd namen das Rohr / vñnd
 schlugen damit sein haupt.
 Vñ da sie in verspottet hats 31
 ten / zogen sie im den Man-
 tel auß / vñnd zogen im seine
 Kleider an / vñnd fñhreten in
 hin / das sie in creuzigten. Vñ
 in dem sichinauß gien 32
 gen / fundt sie einen Men-
 schen von Cyrene / mit Na-
 men Simon / den zwungen
 sie / das er ihm sein Creuz
 trug. Vñ da sie an die steit 33
 kamen / mit Namen Golga-
 thi / das ist Verdeutset /
 Schedelstett. Gaben sie im 34
 essig zu trincken mit Gallen
 vermischet / vñnd da ers
 schmecket / wolt er nit trin-
 den. Da sie in aber gecreu- 35
 ziget hatten / theileten sie
 seine kleider / vñnd warffen
 das lof darumb / auß das
 erküet werde / das gesagt
 ist durch den propheten: Sie
 haen meine kleider vñter
 sich getheilet / vñ über mein
 Gewandt haben sie das lof:

36 gemorffen. Vñ sie lassen all-
 37 da / vñnd hüteten sein: Vñ
 oben zu seinen haupt he-
 teten sie die vrsach seines
 todes / beschriben / nemlich:
 Dis ist Jesus der Jude. Kö-
 38 nig. Vñnd da wurden zwei
 Mörder mit im gecreuzi-
 get / einer zur rechten / vñnd
 39 einer zur linden. Die aber
 für über giengen / leerteten
 ihn / vñnd schüttelten ihre
 40 köpffe. Vñ sprachen: Der du
 de Leibel Gottes zübrichet /
 vñnd bawest in in dreien tagen
 / hilf dir selber. Bistu
 Gottes Sohn / se steiz herab
 41 vom Creuz. Des gleichen / auß
 die Hohepriester / spottet
 sein / samt den Schriftgelehr-
 ten vñn Eltsten / vñnd spra-
 42 chen: Mñdern hat er gehol-
 fen / vñnd kan ihm selber nit
 helfen. Ist er der König Is-
 rael / so steize er nun vom
 Creuz / so wöllen wir ihn
 43 glauben. Er hat Gott vertra-
 wet / der erlöse in arum / his
 stets zu / den er hat gesagt:
 44 Ich bin Gottes Sohn. Des
 gleichen schmecket in auß
 die Mörder / die mit im ge-
 45 creuziget warē. Vñ von der
 sechste stunde an / ward ein
 Finsterniß über dz ganze
 Land / bis zu der neunnten
 46 stunde. Vñ vñ die neun-
 te stunde schrey Jesus laut
 vñnd sprach: Eli / Eli / lamē
 sababani / Das ist / Mein
 Gott / mein Gott / warum
 47 hastu mich verlassen. Esi-
 che aber die da stunden / da
 sie das höreten / sprach sie
 48 Der ruffet dem Elias. Vñnd
 bald lief einer vñter iñnen /
 namē inen Schwamz / vñnd
 füllte in mit essig / vñnd ste-
 te in auß ein Rohr / vñnd tren-
 det in

det ihn. Die andern aber 49
 sprach: Halt/sag sehen/ob
 Elias tomet/ vnd im helfe.
 Aber Jesus schrey abermal 50
 laut/vñ verschied. Vñ sibe 51
 da / der Fürhang im Tempel
 zureiß in zwey stück/
 von oben an/bis vnter auf.
 Vnd die Erde erbebet/vnd
 die Gräber zurißten. Vñ die 52
 Gräber theut sich auff/vnd
 stunden auff vil leibe der
 Heiligen/die da schliefen.
 Vnd giengen auß den Grä- 53
 bern / nach seiner aufer-
 stehung/ vnd kamen in die
 heilige Stadt/vñ erschiene
 vil. Aber der Hauptmann 54
 vnd die bei ihm waren vnd
 bewachten Jesum/das sie
 sehen da Erbebet/vnd was
 da geschach / erschrauten sie
 sehr/ vñ sprachen:Wahrlich
 dieser ist Gottes Sohn 55
 wesen. Vnd es waren vil 5
 Weiber dar/ die von fernne
 zusahen/die da Jesu waren
 nachgesolget auß Galilea/
 vñ hatten im gedienet. Vñ 56
 ter melden war Maria
 Magdalena/vñ Maria die
 Mutter Jacobi vnd Ioseph/
 vnd die Mutter der Kinder
 Bebedei. Am abend aber 57
 kam ein reicher Mann von
 Arimathia / der hieß Ioseph/
 welder auch ein Jün- 58
 ger Jesu war. Der gieng zu
 Pilato/vnd bat in vmb den
 Leib Jesu: Da befahl Pilatus/
 man solte im in geben.
 Vnd Iosend nam den Leib/
 vnd wickelt ihn in ein rein
 einwad. Vñ leget in in sein
 einen neu Grab/welches er- 60
 hatten lassen in einen Fels-
 hauen/vñ welset ein gro-
 sen stein für die thür des
 Grabes/ vnd gieng davon.

Es war aber auch Maria
 Magdalena/vnd die ander
 Maria / die sagten sich ge-
 62 gen das Grab. Des andern
 tages / der da folget nach
 dem Rufftage / kamen die
 Hohenpriester vñ Pharisee
 63 sämpftlich zu Pilato. Vnd
 sprachen: Herr/ wir haben
 gedacht/ds diser Verfäher
 sprach/ da er noch lebte/ Jesu
 will nach dreyn tag auß-
 64 stehen. Darumb beuhe/das
 man ds Grab vermahe/ bis
 an den dritten tag/auff das
 nicht ein Jünger tomet/
 vñ selten in/vñ sagen zum
 Volck / er ist außersanden
 von den toden/ vnd werde
 65 der letzte heilige ger den
 ersten. Pilatus sprach zu
 ihnen: Da habet die Hüter/
 ghet hin vñ vermaet sie
 66 ir wiser. Sie giengen hin
 vnd vermaeten das Grab
 mit Hütern / vnd versich-
 ten den König.
 C A P. XXVII. Von Christi
 auferhebung vnd Himmelfahrt.
 1 Am abend aber des Sab-
 bathes / welcher anbricht
 an Morgen des erst Beve-
 tages der Sabbathen / kam
 Maria Magdalena / vñ die
 ander Maria / das Grab zu
 besche. Vñ sibe/ es geschach
 ein groß Erdbeben. Den der
 Engel des Herrn kam vom
 Himmelerab / trat hinzu/
 vnd malset den stein von
 der thür / vnd saße sich
 3 drauf. Vnd seine gekleid
 war wie der blitz/ vnd sein
 kleid weiß als der schnee.
 4 Die Hüter aber erschrauten
 für forcht/vnd wurden als
 5 wren sie todt. Aber der
 Engel antwortet / vnd
 sprach